

Schulhaus Gänsematte offiziell eröffnet

Am Mittwoch, 26. August 2026, wurde das neue Schulhaus Gänsematte offiziell eröffnet. Aufgrund der stark steigenden Schülerzahlen musste zusätzlicher Schulraum in kurzer Zeit geschaffen werden. Dank der guten Zusammenarbeit von Gemeinde, Schule, Architekten und Handwerkern konnte das Provisorium rechtzeitig zum Schulstart fertiggestellt werden.

Trotz der befristeten Nutzung wurde Wert auf eine ansprechende und nachhaltige Gestaltung gelegt. Der bestehende Baumbestand wurde in das Konzept integriert. Grosse Fenster und Holzdecken schaffen eine helle und

warme Atmosphäre. Zudem verfügt das Schulhaus über eine Photovoltaikanlage und ein begrüntes Dach.

Die Architekten von raumbild architektur GmbH erklärten: «Ein Provisorium, das allerdings bis zu 15 Jahre lang genutzt werden soll.» Entsprechend wichtig sei es gewesen, ein Schulhaus zu schaffen, das nicht provisorisch wirkt.

Die Co-Direktorin der Primarschule Düdingen, Stephanie Tschopp, zeigte sich begeistert: «Wir stehen hier nicht vor einem Container-Grauen, sondern vor einem Schulhaus, in dem es nach Zukunft, frischem Holz und Neuem riecht.»

Und Gemeinderätin Renata Rätzo fasste den Gedanken hinter dem Projekt treffend zusammen: «Schlussendlich bauen wir keine Schulhäuser für die Gebäude. Wir bauen sie für die Kinder.»

Die Gemeinde dankt allen Beteiligten herzlich für ihren grossen Einsatz und wünscht den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrpersonen einen guten und erfolgreichen Schulalltag im neuen Schulhaus Gänsematte.



v.l.n.r.: Rico Stritt (Riedo Mobilbau), Marco Bill (Architekt, raumbild architektur GmbH), Renata Rätzo (Gemeinderätin, Ressort Liegenschaften, Kultur & Sport), Dominik Zosso (Architekt, raumbild architektur GmbH), Urs Hauswirth (Gemeindeammann), Stephanie Tschopp (Co-Schuldirektorin Primarschule), Emmanuel Hofstetter (Abteilungsleiter Liegenschaften, Kultur & Sport), Eliane Aebischer (Co-Schuldirektorin Primarschule), Patrick Bächler (Gemeinderat, Ressort Raum- und Verkehrsplanung), Sara Noth-Lenherr (Gemeinderätin, Ressort Bauwesen)



Gemeindebeiträge für die Kinderbetreuung: neues Reglement schafft Transparenz und Gleichbehandlung

Am 1. August 2026 ist das neue Gemeindereglement über die Beiträge für familienergänzende Betreuung (GeRFEB) in Kraft getreten. Es hat zum Ziel, die Finanzierung der familienergänzenden Betreuung einheitlich, gerecht und transparent zu gestalten: Alle in Düdingen wohnhaften Familien erhalten neu einen fixen Gemeindebeitrag pro betreute Stunde – unabhängig davon, ob sie ihr Kind in der Ausserschulischen Betreuung (ASB), einer Kita oder bei Tageseltern betreuen lassen. Dieses Prinzip ist vergleichbar mit den Betreuungsgutscheinen, die in anderen Kantonen eingesetzt werden. Die Höhe der Subvention richtet sich nach der Einkommens- und Vermögenssituation der Familie; sie ist in einer Referenzskala festgelegt.

Neu wird zudem das Arbeitspensum der Eltern berücksichtigt: Haben beispielsweise zwei Erziehungsberechtigte zusammen ein Pensum von 120 %, besteht Anspruch auf einen Gemeindebeitrag für einen Betreuungstag.

Dank neuer Leistungsvereinbarungen zwischen der Gemeinde und den Düdinger Kitas verrechnen diese zudem den Familien direkt den subventionierten Tarif. Das entlastet die Familien finanziell und administrativ. Damit wird ein weiteres Ziel des GeRFEB erreicht: schlankere Prozesse und weniger Verwaltungsaufwand.

Ebenfalls per 1. August 2026 sind das Gemeindereglement über die ausserschulische Betreuung (GeRASB) sowie das dazugehörige Ausführungsreglement (ARGeRASB) in Kraft getreten. Beide wurden überarbeitet und mit dem GeRFEB abgestimmt.